

## Ausfahrt.

---

Am 8. Mai 1860 verließ ich zum dritten Mal die Heimath, um dem amerikanischen Continent einen längeren Besuch abzustatten; diesmal aber mit einem viel bestimmteren Ziel als früher, denn der Zweck meiner jetzigen Reise galt vorzüglich den in Südamerika zerstreuten deutschen Colonien und Landsleuten, die aufzufuchen ich mir vorgenommen. Wir werden später finden, daß die Sache hier und da mit einigen Schwierigkeiten verknüpft war. — Am 17. Mai schiffte ich mich in Southampton mit dem prachtvollen englischen Dampfer La Plata ein; in der Mündung des Flusses passirten wir den noch nicht ganz seefertigen Koloß, den Great Eastern, der wie eine schlafende Kaserne auf der Fluth lag, und neben dem selbst unser Dampfer von 2600 Tons wie ein Boot aussah.

Es war das erste Mal, daß ich mit einem Seedampfer fuhr, aber ich mußte lügen, wenn ich sagen wollte, daß mir die Fahrt gefallen hätte. Rasch geht es, das ist wahr, und Wind oder Windstille kümmern den leuchtenden Koloß nicht, der gegen Wind und Strömung starr und eisern seine Bahn verfolgt; aber es ist eben keine Seefahrt, die man macht. Man lebt wie in einem großen Hotel, von einer Unzahl von Kellnern umgeben, und nimmt auch nicht das geringste In-

gr. Verhänder, Ges. Schriften. XIV. (Achtzehn Monate in Südamerika 2c. 1.) 1